



Liebe Leserinnen, liebe Leser

In Jahren wie diesem kommen immer wieder Anfragen, ob Pflanzenschutzbehandlungen – die mit Kupferprodukten gemäss Bewilligung bei hohem Befallsdruck durch Falschen Mehltau bis Ende August möglich wären – sinnvoll sind. Nun, eine allgemeine Aussage dazu ist leider nicht möglich.

Ziel einer solchen Behandlung wäre es, die vorhandene Blattfläche gesund zu halten, damit der Rebstock Reservestoffe bilden kann und die Trauben ausreifen können. Ist die Blattfläche aber bereits sehr stark geschädigt oder sind kaum noch Trauben vorhanden, ist kein positiver Effekt mehr zu erwarten. Wie langjährige Erfahrungen mit unbehandelten Parzellen zeigen, sind die kurzfristigen Auswirkungen eines Extrembefalls für den Rebstock durchaus zu verkräften.

Sinnvoll ist diese Behandlung somit bestenfalls bei sehr spätreifenden Sorten, z. B. Merlot oder Cabernet franc, mit weitgehend gesunden Trauben und starkem Befall an den Geiztrieben, wie im Beispiel im linken Bild. Meist hat jedoch die Witterung während der Reife einen deutlich stärkeren Einfluss. Bei Blauburgunder ist selbst in solchen Situationen kein merklicher Effekt zu erwarten.

Bei den Reben im rechten Bild wäre jede weitere Behandlung reine Ressourcenverschwendung.



In diesem Sinne möchte ich anregen, differenziert über jede Pflanzenschutzbehandlung nachzudenken und jede Anwendung den zu erwartenden Kosten – nicht nur aus finanzieller Sicht – gegenüberzustellen.

Beste Grüsse und eine erfolgreiche Ernte!

Michael Gölles, Strickhof



## Allgemein

Die letzten zwei Wochen wurden warme, gar heisse und sonnenreiche Tage von lokalen Schauern und Gewittern abgelöst. Ein Tiefdruckgebiet und eine Kaltfront aus Nordwesten sorgten am Wochenende des 17. und 18. August 2024 sowie des 24. und 25. August 2024 für regional kräftige Regenfälle und die Temperatur sank von über 30 Grad auf etwa 22 Grad. Nun feiert der Sommer ein Comeback. Mit wärmeren Temperaturen und sonnigen Tagen ist zu rechnen.

Die Reben befinden sich an den meisten Standorten im fortschreitenden Farbumschlag (BBCH 83) und werden teilweise schon weich (BBCH 85).

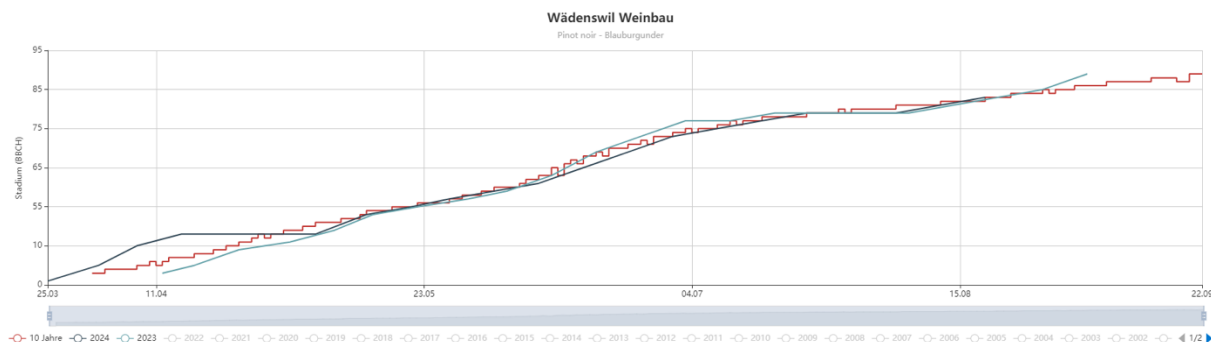


Abbildung: Am 21.08.2024 befand sich der Pinot noir in Wädenswil im Stadium BBCH 83. Die Reifeentwicklung ist genauso wie letztes Jahr und befindet sich somit im 10-Jahresmittel (Quelle: [Agrometeo](#))

Die **Reifeproben** haben begonnen und werden jeweils wöchentlich am Mittwoch auf Agrometeo aktualisiert.

Die Analysen der einzelnen Sorten sowie Standorten ist auf [Reifeverlauf - Agrometeo](#) abrufbar.

## Pflanzenschutz - Krankheiten

**Die Behandlungen sind abgeschlossen!**

Bei **hohem Befallsdruck durch Falschen Mehltau** wäre der Einsatz von dafür zugelassenen Kupfermitteln (siehe [Pflanzenschutzmittelregister BLV](#) – [www.psm.admin.ch](http://www.psm.admin.ch)) zwar noch bis Ende August erlaubt, sinnvoll ist er aber nur in Ausnahmefällen.

## Pflanzenschutz - Schädlinge

Das Befallsrisiko durch die **Kirschessigfliege** beginnt bei anfälligen Sorten mit dem Farbumschlag. Eine regelmässige Kontrolle der Anlagen auf Eiablagen gibt gute Hinweise auf den Befallsverlauf. Bei anfälligen Sorten oder in Anlagen mit häufigem Befall empfiehlt sich der Einsatz von Kaolin ab Farbumschlag. In allen anderen Fällen ist es ausreichend, mit den Behandlungen (auch Kaolin) zu beginnen, sobald die ersten Eiablagen festgestellt werden.

Bei der Bekämpfung gilt es zu beachten, dass nur Kaolin- (ÖLN und Bio) und Spinosadprodukte (nur ÖLN) zugelassen sind. Weitere Informationen: [Drosophila suzukii](#)

### Monitoring auf Eiablagen der Kirschessigfliege (KEF) in BL und BS

Wie in den Vorjahren führt der Ebenrain auch 2024 wieder ein Monitoring auf Eiablagen an verschiedenen Reben-Standorten der Region durch. Das Ressort Spezialkulturen wird diese Woche (KW 33) mit der Untersuchung von frühen, als anfällig bekannten Sorten (Cabernet Dorsa, Regent, und Dunkelfelder) auf frische KEF-Eiablagen anfangen. Später kommt der Blauburgunder dazu. Ein Stück weit können wir Sie mit diesem Vorgehen von einem eigenen Monitoring entlasten.

Die Resultate der Untersuchung publizieren wir jeweils so rasch wie möglich unter diesem Link: [KEF - Regionale Daten 2024 — Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung \(baselland.ch\)](#)

In der Nähe von Waldrändern, Borden und Gebüsch können starke **Frassschäden durch Wespen** auftreten, besonders bei sehr frühen Sorten (rot und weiss). Gegen Wespen sind im Weinbau keine

Insektizide erlaubt. Als beste Bekämpfung hat sich der Massenfang mit Flüssigköderfallen erwiesen. Weitere Infos lesen Sie im SZOW-Artikel [«Wespenbekämpfung im Deutschschweizer Rebbau»](#)

Informationen zum Japankäfer und zu ähnlichen Schädkäfern, die auch an Reben auftreten, finden Sie unter diesem [Link](#). Werden verdächtige Käfer beobachtet, sollte ein **scharfes, aussagekräftiges Foto** an die kantonale Fachstelle gesendet werden.

## Pflegehinweise

Sofern **Vogelschutznetze** eingesetzt werden, sind die Netze unbedingt regelmässig auf Löcher sowie gefangene Tiere zu kontrollieren. Nach der Ernte sind die Netze baldmöglichst zu entfernen.

Die wichtigsten vorbeugenden Massnahmen, um Schäden durch die **Kirschessigfliege** *Drosophila suzukii* möglichst zu verringern:

- Auslauben der Traubenzone
- kurze Begrünung
- Ertragsregulierung vor dem Farbumschlag

In betroffenen Anlagen sind die typischen Symptome von **Vergilbungskrankheiten (z. B. Schwarzholzkrankheit)** jetzt deutlich sichtbar. Wenn die drei folgenden Symptome gleichzeitig auftreten, handelt es sich sehr wahrscheinlich um eine Vergilbungskrankheit.

- Rot (rote Sorten) oder gelb (weisse Sorten) verfärbte Blätter, die sich nach unten einrollen
- Fehlende Verholzung der Triebe
- Keine, eingetrocknete oder stark verrieselte Trauben

Bei einem Befallsverdacht sollten die Stöcke markiert und die kantonale Beratung informiert werden – insbesondere, wenn es sich um Junganlagen oder ein Erstauftreten handelt. **Bei nachgewiesenem Befall ist es sinnvoll, betroffene Stöcke zu roden.** Eine Bekämpfung der Vergilbungskrankheiten oder eine Heilung betroffener Rebstöcke ist nicht möglich.

Weitere Informationen unter: [Goldgelbe Vergilbung](#)

Wie jedes Jahr ist zu dieser Zeit in den Rebbergen ein Absterben von Rebstöcken zu beobachten. Dabei handelt es sich meist um **Esca**, eine von Pilzen hervorgerufene Krankheit, die im Winter durch frische Schnittwunden oder Verletzungen der Rebstöcke eindringen kann. Kranke Rebstöcke, die in der Parzelle oder in der Umgebung gelassen werden, können andere anstecken. Es ist daher ratsam, diese korrekt zu entsorgen, spätestens vor dem nächsten Schnitt.

Vorsicht vor Verwechslung mit Symptomen von Vergilbungskrankheiten der Rebe (Schwarzholz, Goldgelbe Vergilbung): Bei Esca erfolgt das Einrollen gegen die Blattoberseite. Das [Merkblatt](#) von Agroscope veranschaulicht die wichtigsten Verwechslungsmöglichkeiten mit den Symptomen der Vergilbungskrankheiten der Rebe.

Bei Rebparzellen, welche als «Rebflächen mit natürlicher Artenvielfalt» angemeldet sind, ist das **Mulchen** der gesamten Rebfläche ab Reifebeginn wieder erlaubt.

Nach dem [Modell](#), welches das Übertragungsrisiko von **Bois noir (Schwarzholzkrankheit)** im Rebbau berechnet, können sowohl Brennesseln als auch Ackerwinden gemäht werden.



In der aktuellen Nummer: **Flaschen und Ökologie: Der Werkstoff Glas auf dem Prüfstand** • Porträt der Weinbaugenossenschaft Birmenstorf • Arbeiten im Rebberg und Keller • Diplomfeier der Deutschschweizer Weinbauberufe • Interview mit Alt-Rebbaukommissär Jürg Maurer • u.v.m.

Bestellen Sie noch heute eine **Gratis-Probenummer** oder gleich das **Abo mit vollem Online- und Archivzugang** auf [www.obstundwein.ch/abonnement](http://www.obstundwein.ch/abonnement) oder unter [info@obstundwein.ch](mailto:info@obstundwein.ch)

## Informationen für BL • BS • SO

### Ebenraintag 2024

Am **Sonntag 01.09.2024** findet der Ebenraintag statt. Der diesjährige Tag der offenen Tür steht unter dem Motto "Bäume – Wurzeln für unsere Zukunft" [Flyer](#).

### Rebgang der Weinregion BL, BS und SO

Der gemeinsam vom WPV und dem Ebenrain organisierte Rebgang der Weinregion BL, BS und SO findet am **Donnerstag 05. September 2024 um 17:00 Uhr in Maisprach** statt. Die Einladung liegt diesem Versand des WINZERINFO 13-2024 bei.

### Höchstmengen und Mindestzuckergehalte für AOC-Weine mit Trauben aus den Kantonen BL, BS, SO

In den Kantonen BL, BS und SO gelten folgende Grenzwerte:

Maximale Erträge AOC	Mindest-Oechslegrade AOC
1.4 kg / m <sup>2</sup> für weisse Sorten	weisse Sorten 65 ° Oechsle
1.0 kg / m <sup>2</sup> für rote Sorten	rote Sorten 70 ° Oechsle

Die Grenzwerte für Land- und Tafelweine sind in der [Weinverordnung](#) des Bundes (SR 916.140) festgehalten

### Baselbieter Wine & Dine

«Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?»

Am **Freitag 08.11.2024** um 18:30 Uhr ist die nächste Gelegenheit für Liebhaber hervorragender Speisen und regionaler Spitzenweinen: Gönnen Sie sich das Genussmenü mit Apéro und vier Gängen, begleitet von den vier Staatsweinen 2024 im Waldhaus beider Basel, von Gang zur Gang übergeleitet mit spannenden Informationen zu den Weinen, Winzerinnen und Winzern sowie den regionalen Kellereien. Nähere Infos und Anmeldung [hier](#).



### Vermittlung freier Rebflächen

Es ist im Interesse aller, dass in der Region Basel/Solothurn keine Probleme mit «aufgegebenen» Rebflächen entstehen. Die Fachstelle Rebbau des Ebenrain bietet darum an, bei der Vermittlung von frei werdenden Rebflächen an interessierte Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter zu helfen. Aktuell wird folgende **Fläche für einen Bewirtschafter-Wechsel angeboten**:

#### **Schöner Rebberg in Sissach abzugeben!**

33 Aren, Pinot Noir/Pinot Gris. Mit umfänglicher Infrastruktur.

Ich bin offen für einen Verkauf/Übergabe der Kultur/Parzelle, aber auch für mögliche Kooperationen.

Kontakt: Christian Plösser, Tel. 079 423 58 80, [c.ploesser@vtxmail.ch](mailto:c.ploesser@vtxmail.ch), [www.paulsson.rocks](http://www.paulsson.rocks)

## Links

[PSM Register BLV](#)

[Pflanzenschutzmittelliste Rebbau 2024](#)

[Pflanzenschutzempfehlung für den Weinbau 2023/2024](#)

[Betriebsmittelliste FiBL](#)

[Toolkit Anwenderschutz Pflanzenschutzmittel](#)

[Angepasste Dosierung \(LWV\)](#)

[Ebenrain - Informationen zum Rebbau BL / BS / SO](#)

## Hinweise zum Inhalt

Die nächste Nummer erscheint am 10. September 2024.

Bei den Angaben handelt es sich um Empfehlungen, die auf Informationen und Erfahrungen von Agroscope, kantonalen Fachstellen, dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) und Produzenten sowie auf Wetterdaten von Agrometeo und MeteoSchweiz basieren. Die Empfehlungen beinhalten vorwiegend überregionale Prognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Regionale Gegebenheiten und Sorteneigenschaften können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid und die Verantwortung für daraus abgeleitete Massnahmen liegen beim Produzenten.

### Impressum

Redaktion	Kant. Fachstellen für Weinbau der Kantone AG, BE, BL, BS, GL, GR, LU, NW, OW, UR, SG, SH, SO, SZ, TG, ZH, ZG, Fürstentum Liechtenstein, Agroscope, Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Weinbauzentrum Wädenswil (WBZW)
Chefredaktor	Lorenz Kern, Weinbauzentrum Wädenswil, <a href="mailto:lorenz.kern@weinbauzentrum.ch">lorenz.kern@weinbauzentrum.ch</a>
Redaktionsteam	Linnéa Hauenstein (FiBL), Kathleen Mackie-Haas (Agroscope), Michael Gölles (Strickhof)
Abonnement	bei den jeweiligen kantonalen Fachstellen
Produktion	Schweizer Zeitschrift für «Obst+Wein», 8820 Wädenswil, <a href="mailto:info@obstundwein.ch">info@obstundwein.ch</a>
Erscheinungsweise	Während der Hauptvegetation alle 2-4 Wochen, ca. 18 Ausgaben pro Jahr (zusätzliche Ausgaben möglich)